

«Jedem Kind ein Instrument»

Musik übers Meer: Einladung zur Jahresversammlung

Tausend in der Schweiz gesammelte Musikinstrumente, dreissig Jugendorchester in drei Projektländern, Dutzende von neuen Arbeitsstellen, eine permanente Reparaturwerkstatt in Santo Domingo: Das ist die Zehnjahres-Bilanz der Hedinger Musikinitiative Musik übers Meer.

«Jedem Kind ein Instrument»: Das war die Vision von José Antonio Abreu, dem kürzlich verstorbenen Gründer der venezolanischen Jugendorchesterbewegung «El Sistema». Die Journalistin und Organistin Cornelia Diethelm aus Hedingen entwickelte in der Dominikanischen Republik eine ähnliche Idee: Auf nicht mehr benutzten Instrumenten von Schweizer Spenderinnen und Spendern – viele davon aus dem Säuliamt – lernen junge Menschen nicht nur ein Instrument zu spielen, sondern auch aufeinander zu hören, Gefühle zuzulassen, ihre Persönlichkeit und Selbstvertrauen zu entwickeln.

Cornelia Diethelm nannte ihre Musikinitiative Musik übers Meer. Anfang 2008 reisten die ersten 42 Musikinstrumente übers Meer, zum Aufbau einer Musikschule und eines Jugendorchesters im Städtchen Río San Juan an der Nordküste der Dominikanischen Republik. Zehn Jahre später klingt die Musik, dank der Zusammenarbeit zwischen Musik übers Meer und dem dominikanischen Kulturministerium, in vielen weiteren Städten und Dörfern – kraftvoll, heiter, leidenschaftlich.

Gemeinschaftsgefühl

Das Musizieren in einem Orchester weckt das Gemeinschaftsgefühl und den Gerechtigkeitsinn. Angel Mejía, der Projektpartner in der Dominikanischen Republik, drückte es einmal so aus: «Ich wünsche mir, dass das ganze Land *ein* grosses Orchester wird.» Ganz im Sinne von José Antonio Abreu könnte man auch sagen: «Jedem Kind ein Instrument.»

Die Dominikanische Republik ist das Haupt-Projektland von Musik

übers Meer. Seit 2015 betreut die Hedinger Musikinitiative aber auch Projekte in Kolumbien und in Albanien. Über den Aufbau von Musikschulen und Jugendorchestern hinaus organisiert Musik übers Meer regelmässig Reparaturkurse in der Dominikanischen Republik und hat, zusammen mit dem Kulturministerium, in Santo Domingo eine permanente Reparaturwerkstatt eingerichtet.

Kulturaustausch

Ein weiteres Thema von Musik übers Meer ist der Kulturaustausch: 2011 war der Schweizer Bandleader Pepe Lienhard Gastmusiker an einem Jugendorchester-Festival in Santo Domingo. 2014 musizierten vier dominikanische Jugendliche an Konzerten in Hedingen und in Frauenfeld. 2016 gaben die zwölf Musiker der Berner Band Traktorkestar in der Dominikanischen Republik Masterkurse und traten mit insgesamt hundert Jugendlichen in fünf Konzerten auf.

Vor drei Jahren hat das dominikanische Erziehungsministerium die Initiative von Musik übers Meer kopiert und bietet nun, wie das Kulturministe-



Abschluss des diesjährigen Instrumenten-Reparaturkurses in Santo Domingo, Dominikanische Republik. (Bild Cornelia Diethelm)

rium, ebenfalls Musikunterricht an. Miteinander in einem Jugendorchester zu spielen – davon profitieren die Musikantinnen und Musikanten auch später, im Erwachsenenalter: Sie finden Arbeit oder gehen studieren. Und viele bleiben den Musikschulen treu, geben als Erwachsene selber Unterricht oder leiten ein Jugendorchester. Ein grosses Orchester ist die Dominikanische Republik zwar noch nicht, aber wer weiss – manchmal werden Träume wahr. (pd)

Vom Keller in die Karibik, Musik übers Meer lädt Interessierte herzlich zur Jahresversammlung ein. Die Geschäftsleiterin Cornelia Diethelm erzählt von ihrer Projektreise 2018 nach Kolumbien und in die Dominikanische Republik und zeigt ein aktuelles Video.

Freitag, 20. April, Apéro ab 19.30 Uhr, Versammlung um 20.15 Uhr, Frohmossstrasse 32/34, Hedingen. Instrumentenspenden sind weiterhin sehr willkommen. Zum Beispiel Klarinetten, Saxofone, Posaunen.

Weitere Informationen www.musikuebersmeer.ch.